

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# November

**Es ist Novemberzeit. Das Tageslicht scheint kürzer und kürzer, die Nächte werden länger und länger. Die Natur verliert ihre Farben und zieht ihre Kräfte zurück. Die Tiere sammeln ihren Wintervorrat, wappnen sich für die kommende Kälte. Was verbinden Sie mit dem Monat November? Was sammeln Sie ein? Was gibt Ihnen Kraft?**

## Gedenken

Als Kirche erinnern wir uns im November besonders an unsere Verstorbenen. Für mich persönlich ist es eine Zeit, in der ich – wie auch viele von Ihnen – gerne auf den Friedhof gehe. Ich ziehe an den Gräbern vorbei, erinnere mich an die Menschen, die ich gekannt habe, an die Abschiede, die ich hier als Pfarrer begleitet habe. Verdichtet wird dieses Gedenken in unseren Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag. Dabei werden die Namen der im vergangenen Jahr aus der Gemeinde Verstorbenen genannt und für sie Kerzen angezündet. Gemeinsam unserer Toten zu gedenken, hat für mich etwas Tröstliches und Verbindendes zugleich. Über meine privaten Grabbesuche hinaus erlebe ich, wie durch das gemeinsame Tun die Erinnerung an unsere Verstorbenen in besonderer Weise lebendig wird, sie uns in der Trauer vereint und Trost und Kraft zu spenden vermag. Ich erfahre dabei immer wieder neu, dass der

Tod unserer Lieben nicht das Letzte ist, sondern dass sie weiterleben in den Herzen vieler.

## Vergänglichkeit

Der Friedhofsbesuch führt mir auch meine eigene Vergänglichkeit vor Augen und lässt mich intensiver am Leben teilnehmen. Das Bewusstsein, jeder Tag könnte mein letzter sein, vermag mich aus dem Verhaftetsein im Vergangenen und aus den Erwartungen an die Zukunft zu lösen. Es unterstützt mich, vermehrt bewusst in der Gegenwart, im Hier und Jetzt, zu leben und mehr mich selber zu sein, mich so anzunehmen, wie ich bin.

Die Gedanken an meine Vergänglichkeit halten in mir stets auch die Fragen wach: Lebe ich so, wie es heute meinem Wesen entspricht?

Mache ich das Beste aus meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, soweit ich es vermag?

Und auch: Womit, bzw. mit wem lebe ich unversöhnt?

Wo ist für mich jetzt Versöhnung angezeigt?

## Trauer

Vor zweieinhalb Jahren ist mein Vater verstorben, als erster meiner 6-köpfigen Herkunftsfamilie. Es war damals in der Zeit der ersten Corona-Welle im Frühling 2020 – schwierig am Sterbebett wirklich Abschied zu nehmen. Der Trauer über sein

Nicht-mehr-da-Sein versuche ich immer wieder bewusst Raum zu geben. Gerade kürzlich, als ich meine Fotoalben durchgesehen habe und mich an gemeinsame Momente erinnerte. Die Trauer meldet sich aber auch überraschend, z.B. wenn ich im Gottesdienst singe (mein Vater war Tenor im Kirchenchor) oder wenn ich in unserem Schrebergarten bin und Bilder an sein Gärtnern in mir aufsteigen.

Ich vertraue darauf, dass es meinem Vater dort, wo er jetzt ist, gut geht, aufgenommen wie ein Tropfen im Meer der Liebe Gottes. Dieses Vertrauen tröstet mich. Und es lässt mich meine eigene tiefe Sehnsucht spüren, bedingungslos angenommen, gehalten und geborgen zu sein.

## Tränen

In der Trauer über den Tod meines Vaters fliessen bei mir manchmal auch Tränen. Obwohl ich – besonders als Mann – eher gelernt habe, diese zu verstecken. In der Bibel gehören das Weinen und die Tränen ganz selbstverständlich zum Le-

# KIRCHGEMEINDE BIEL



© Marcel Laux

ben. Tränen des Schmerzes und der Trauer werden vergossen, Tränen der Reue, Tränen der Wut und der Ohnmacht. Auch Tränen der Freude.

Josef weinte in Ägypten, als er seine Brüder wiedersah. Der Prophet Jeremia hat geweint über die Zerstörung im Land. Jesus hat geweint. Maria am Grab. Tränen entkrampfen, lösen. Tränen sind ein Heilmittel gegen kalte und harte Herzen. Im Psalm 56 ist das Weinen Ausdruck von Gottvertrauen:

**«Sammle meine Tränen in einem Krug.»**

Das ist eine seltsame Vorstellung: dass Gott meine Tränen sammeln könnte wie etwas ganz Kostbares. Sie und ich gehen doch ganz anders um mit unseren Tränen:

Wir wischen sie weg. Wir schämen uns für sie.

Doch unsere Tränen sind für Gott nicht lästig. Denn unsere Tränen erzählen von unseren Wünschen und Enttäuschungen; von unserer Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. Sie erzählen von unserer Wut über Unrecht und Gewalt; und von unserer Suche nach Gott. In unseren Tränen steckt ein wesentlicher Teil unseres Lebens, ein Teil unseres Wesens. Vielleicht gerade der verletzlichste und gleichzeitig sehnsüchtigste Teil. Deshalb gefällt mir dieses biblische Bild: Gott hat alle Tränen gesammelt wie ein kostbares Gut. Denn sie sind die Geschichte unseres Lebens.

MARCEL LAUX, PFARRER

## GOTTESDIENSTE UND FEIERN

### Fiire mit de Chliine

**Freitag, 4. November, 16-17 Uhr**  
Pauluskirche, Blumenrain 24

Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien

Singen – Beten – Feiern – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvieri

Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

### Reformationssonntag

**Sonntag, 6. November, 10 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2

'Bewährtes pflegen – Räume öffnen' mit Pfrn. Heidi Federici Danz (s. Inserat S 22)

**Sonntag, 13. November, 10 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2

Pfr. Marcel Laux

**Sonntag, 13. November, 10 Uhr**  
Pauluskirche, Blumenrain 24

Pfr. Tobias Zehnder

### faces and music – 'To Real'

**Sonntag, 6. November, 17 Uhr**  
Matthäuszentrums Port, Lohngasse 4

(ab Bahnhof Biel mit dem Bus 6 bis Haltestelle Spittel)

Für Kinder, Jugendliche, Familien und jung gebliebene! (s. Inserat S 24)

Das faces and music Event zählt als besuchter Gottesdienst.

### Ewigkeitssonntag

**Sonntag, 20. November, 10 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2

Pfr. Philipp Koenig (s. Inserat S 22)

**Sonntag, 20. November, 16.30 Uhr**  
Stephanskirche, Ischerweg 11

Pfrn. Ruth Schäfer (s. Inserat S 22)

### 1. Advent

**Sonntag, 27. November, 10 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst mit der 5. Klasse KUV, den Katechetinnen Claudia Wilhelm und Anna Amstutz und Pfrn. Heidi Federici Danz (s. Inserat S 22)

**Sonntag, 27. November, 10 Uhr**  
Pauluskirche, Blumenrain 24

Pfr. Tobias Zehnder

**Sonntag, 27. November, 10 Uhr**  
Kapelle Magglingen, Kapellenstr. 16

Pfr. Philipp Koenig

**Politisches Nachtgebet**  
Frieden anders denken

**Montag, 7. November, 18.30 Uhr**  
Ring Altstadt

**Friedensgebet in Nidau**  
Neu. Immer am 8. und 23. des Monats, 18.30-19 Uhr, bei der Kirche Nidau

**Einladung zum interreligiösen Friedensgebet**  
Gemeinsam und beharrlich für den Frieden

**Samstag, 12. November, 17 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2

## HEIMGOTTESDIENSTE

**Mittwoch, 16. November, 10.30 Uhr**  
AH Büttenberg, Geyisriedweg 63

Kaplan Jean-Marc Chanton

**Donnerstag, 17. November, 10.30 Uhr**  
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11

Pfr. Philipp Koenig

**Freitag, 18. November, 10 Uhr**  
APH Redernweg, Redernweg 6

Pfr. Stefan Affolter

**Dienstag, 22. November, 14.30 Uhr**  
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29

Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen

## JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Églises réformées  
Berne-jura-Soleure



**Stiftung**  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

**Fondation**  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

## Orte in der Genesis

### Machpela – eine Grabstätte, die Geschichte machte

Der Ortsname Machpela verbindet sich mit der Geschichte Abrahams (Genesis 23, 1–20). Sarah, seine Frau, ist hochbetagt gestorben. Doch wo sollte sie nun im fremden Land der Hethiter beigesetzt werden?

Abraham ist es wichtig, ihr auf eigenem Grund und Boden die letzte Ruhestätte bereiten zu können. Die Hethiter gehen verständnisvoll auf Abrahams Bitte nach einem Grundstück für eine Grabstätte ein. Insbesondere Efron, der eigentliche Landbesitzer des Grundstücks, zeigte sich äusserst respektvoll und grosszügig gegenüber Abraham und der verstorbenen Sarah.

Diese Geschichte inspiriert dazu sich zu fragen, wie wir mit Verstorbenen umgehen und welchen Platz wir ihnen in unserem Leben geben – im eigentlichen und im übertragenen Sinn.

Machpela erlangte im Laufe der Geschichte eine besondere Bedeutung für Menschen nicht nur aus der jüdischen Tradition, sondern auch für Christen und für Muslime.

Dieser Ort knappe 40 km südlich von Jerusalem erinnert an die wechselvolle und spannungsreiche Ge-

schichte zwischen den drei abrahamitischen Religionen, aber auch an gemeinsame Wurzeln und wie man manches miteinander teilt.

Mit Machpela verknüpft ist auch eine besondere Geschichte der Urväter, nämlich die berührende Liebesgeschichte zwischen Jakob und Rahel. Der Weg der beiden zueinander war äusserst verworren. Und wäre da nicht ihre grosse Sehnsucht gewesen, wäre ihre Liebe wohl ob all den Hindernissen und Widerwärtigkeiten auf ihrem Wege zueinander längst erstorben.

Von dieser grossen Sehnsucht erzählt auch das Grab in Machpela. Das Grab für Sarah wurde zu einem Familiengrab für die ganze Sippe. Nebst Sarah sind hier auch Abraham, Isaak, Rebekka, Jakob und Lea (Jakobs erste Frau) beigesetzt. Nur Rahel fehlt. Jakob und Rahel fanden an unterschiedlichen Orten ihre letzte Ruhestätte. Es ist, wie wenn die Sehnsucht ihrer Liebe durch ihre getrennten letzten Ruhestätten lebendig bleiben soll - auch über den Tod hinaus.

STEFAN MEILI, PADEREJB

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA  
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA  
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne  
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderejb@bluewin.ch



© pixabay

BILDUNGSKIRCHE

«Jedes Kind sollte seine Spielzeit haben.»

**Wie beschäftigen sich Kinder mit ihren Rechten? Anlässlich des Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November fragt Rahel Balmer, Pfarrerin, bei einigen Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse Kirchlichen Unterrichts nach. Emilie, Nina, Leno und Frank erzählen im Gespräch von ihren Wünschen und Träumen, und was wir Erwachsenen von ihnen lernen können.**

**Welche Rechte sollten Kinder haben?**

Nina: Alle Kinder sollen gleichbehandelt werden. Manche Kinder müssen Hausaufgaben machen oder mithelfen im Haus, andere dürfen immer nur Fernsehen schauen. Das ist ungerecht.  
Emilie: Jedes Kind sollte seine Spielzeit haben. Und auch in anderen Ländern sollten Kinder genug zu essen bekommen und zur Schule gehen können, und zwar gratis.  
Leno: Ich wünsche mir, dass alle Kinder ihren Träumen nachgehen können. Für Sport oder die Schule soll kein Kind etwas bezahlen müssen, das wäre eigentlich ihr Recht.

Frank: Andere Kinder sollen nicht ausgeschlossen werden. Alle Kinder sollen ihre Meinung sagen können.

**Wird denn die Meinung von Kindern zu wenig gehört?**

Emilie: Die Eltern sagen zu manchen unserer Ideen Nein. Wir dürfen nicht alles.  
Frank: Manche Kinder getrauen sich nicht, die Meinung zu sagen, weil sie bestraft werden oder vor anderen Kindern schlecht dastehen könnten. Wir sollten uns auch trauen, den grossen Kings (den inoffiziellen Chefs) der Schule die Meinung sagen zu können. Wenn sie etwa ein anderes Kind nerven, sollten wir aufstehen und uns dagegen wehren.  
Nina: Manchmal haben wir gute Ideen bei einer Gruppenarbeit in der Schule und die anderen sagen dazu: «Nein so machen wir es nicht». Da sollten wir uns mehr wehren können.  
Leno: Wenn Jüngere von Älteren schikaniert werden, sollten die Älteren auf das Stopp hören.

**Sollte eure Meinung auch in der Gesellschaft mehr gehört werden?**

Frank: Kinder sollten auch abstimmen dürfen, und mitreden dürfen, wer Politik macht.  
Leno: Ja, wenn über Sachen entschieden wird, die uns Kinder angehen, zum Beispiel über Schulen oder Spielplätze, sollte unsere Stimme auch gehört werden. Da möchten wir auch gerne mitreden.

Nina: Ich stimme Leno zu, aber bei Sachen, die uns nichts angehen, müssen wir nicht abstimmen können.

**Was sind eure Träume?**

Leno: Es wäre schön, wenn die Schulzeiten kürzer wären, dass wir mehr Freizeit und Familienzeit für gemeinsame Ausflüge haben. Und Putin sollte endlich zufrieden sein mit seinem Land und es nicht weiter ausbreiten wollen und die Ukraine und andere Länder in Ruhe lassen.  
Nina: Mein Traum ist es, dass alle gleich viel zu essen haben.  
Emilie: Ich wünsche mir, dass alle auf der Welt gleich viel Geld und Essen haben, und dass sich niemand mehr bekriegt.

**Wäre das auch dein Traum, wenn du durch die Gleichverteilung weniger hättest?**

Emilie: Ja, ich wäre schon bereit abzugeben. Aber es wäre schon schwierig.

**Was können wir Erwachsenen von euch Kindern lernen?**

Emilie: Wir Kinder können besser lernen. Den Erwachsenen könnten wir das beibringen.  
Nina: Eltern und Kinder sollen sich gegenseitig Sachen beibringen. Ich kann besser Klettern als mein Vater, er dafür besser Rennen. Die Eltern sollten auch von ihren Kindern lernen.  
Frank: Erwachsene könnten von uns lernen, dass Sportlichkeit wichtiger ist im Leben als nur vor der Glotze zu sitzen und Fastfood zu essen. Und dabei können sie uns Kindern auch noch sagen, was wir tun sollen.  
Leno: Erwachsene sollen mehr frei sein, nicht immer so viel studieren und über die Zukunft nachdenken.

RAHEL BALMER, PFARRERIN



SOLIDARISCHE KIRCHE



**Seniorenferien in Adelboden**

«Alle kamen auf ihre Kosten»

Die Vorfreude auf die Seniorenferien war gross. Als am Morgen des 12. September 19 Bieler Senior:innen den Car Richtung Adelboden bestiegen, gab es nur fröhliche Gesichter. Kaum im Hotel Alpina angekommen, lockte bereits das schöne Wetter zu einem Ausflug in die Höhe auf die Engstligenalp. Dank der Tourismuskarte durften alle Bergbahnen und öffentlichen Verkehrsmittel während der ganzen Woche kostenfrei genutzt werden. Andere nisteten sich erst einmal in ihrem Zimmer ein und erkundeten Hotel und Umgebung.

Diese Woche war geprägt von viel Freiheit. Jede:r sollte das tun, was Freude macht – immerhin waren es Ferien! «Die tolle Mischung aus Gruppenaktivitäten und individuellen Programmen bot eine Vielzahl von Möglichkeiten», erzählt Daniel Hurni, der zur Unterstützung von Jürg Walker die Fe-

rienwoche begleitete. «So kamen alle auf ihre Kosten.» Sei es mit einem Film, einer Lesung oder dem Besuch des Tropenhause in Frutigen.

Bei der grossen Individualität trafen sich doch alle immer wieder. Etwa zum Essen, dem Abendprogramm oder der Morgenandacht. «Mit einer Besinnung zu den vier Elementen – Luft, Wasser, Feuer und Erde – stimmten wir uns auf den kommenden Tag ein. Mit Liedern und Impulsen stärkten wir uns für die erlebnisreichen Tage», berichtet Hurni.

Auch für ernste Gespräche und Persönliches war immer wieder Zeit. Neben Hurni und Walker waren Pfarrerin Martina Wiederkehr-Steffen und Pfarrer Tobias Zehnder je für ein paar Tage dabei und hatten ein offenes Ohr.

Und auch der Spass kam nicht zu kurz. Etwa dann, wenn Wiederkehr-Steffen die Teilnehmer:innen zu einem Ortsquiz herausforderte, von dem viele noch am Ende der Woche erzählten. Oder wenn Hurni am letzten Abend souverän durch den Lottomatch führte. Der traditionelle Match mit tollen Preisen und glücklichen Gewinner:innen war eins der Highlights am Abend.

Eine schöne und erlebnisreiche Woche in Adelboden ging zu Ende mit einem Temperatursturz. Mit dem ersten 'Schneekränzli' auf der Tschentenalp verabschiedete sich die imposante Bergregion von den Bieler:innen.

Das Wetter zeigte all seine Facetten, der grosse Regen blieb uns erspart. Dafür blinzelte auch an trüben Tagen immer wieder die Sonne durch die Wolkendecke. Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.

TEXT UND BILDER: JÜRIG WALKER

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Politisches Nachtgebet

**Frieden anders denken**  
Montag, 7. November, 18.30 Uhr, auf dem Ring in der Altstadt

Friedensgebet in Nidau

Neu. Immer am 8. und 23. des Monats, 18.30-19 Uhr, bei der Kirche Nidau

Einladung zum interreligiösen Friedensgebet

Gemeinsam und beharrlich für den Frieden

Samstag, 12. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2



Visionssonntag

Sonntag, 6. November, 10 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2

'Bewährtes pflegen – Räume öffnen'  
Gottesdienst zum Reformations- & Visionssonntag mit anschliessender Baumpflanzung auf der Kirchenterrasse  
Pfrn. Heidi Federici Danz und Team



Ewigkeitssonntag

Sonntag, 20. November, 10 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2

'Was tröstet?' mit Pfarrer Phillip Koenig, Lucija Ercegovac, Gesang, und Pascale Van Coppenolle, Orgel

Sonntag, 20. November, 16.30 Uhr, Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

Gottesdienst mit Pfarrerin Ruth Schäfer, Polina Peskina, Querflöte und Michel Faivre, Cello



1. Advent

Sonntag, 27. November, 10 Uhr, in der Stadtkirche Biel, Ring 2

'Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht' – Gottesdienst zum 1. Advent mit den Kindern der 5. Klasse KUW; Kaffee für die Eltern ab 9 Uhr und Apéro im Anschluss an den Gottesdienst.

Mitwirkende: Kinder der 5. Klasse KUW, Claudia Wilhelm, Anna Amstutz, Pfrn. Heidi Federici Danz, Caroline Hirt, Pascale van Coppenolle, Christian Gäumann

KLANG

Seelenklänge – Klangmeditationen – Eintritt frei, Kollekte  
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen  
**Dienstag, 1. November, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang



**Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!**  
Im Rahmen des 'First Friday'  
**Freitag, 4. November, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Pop meets Organ, mit dem Organisten Vincent Thévenaz, Genf



**Bieler Marktmusik**  
**Samstag, 19. November, 12-12.30 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Unter dem Sternenhimmel mit Nadia Bacchetta, Orgel und Fabian Bloch (Euphonium, Wunderhorn und Alphorn)



**Der Freundeskreis der Orgelabende Biel FOAB lädt zu einem kleinen Orgelfestival.**  
**Symphonie céleste – Hildegard von Bingen und Rûmi**  
im Rahmen der Woche der Religionen  
**Sonntag, 13. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Konzerteinführung um 16.30 Uhr

**Flores Harmonici:** Carolina Acuna, Sandrine Gasser und Marie-Najma Thomas  
**Leitung:** Alexandre Traube  
**Persischer Gesang:** Taghi Akhbari

Spannende Begegnung von Christentum und Islam, Osten und Westen. Drei Frauen interpretieren Lieder von Hildegard von Bingen (1098-1179) und treten in Dialog mit Gedichten von Djalâl ad-Dîn Rûmî (1207-1273).

**Hildegard von Bingen**, eine der wichtigsten Frauen westlicher Geschichte, bedeutende Komponistin des Mittelalters und Schöpferin unzähliger Melodien.  
**Djalâl ad-Dîn Rûmî**, einer der grossen mystischen Dichter und Erfinder des spirituellen Sufi-Konzerts...  
Die Deutsche und der Perser sprechen heute mehr denn je zu uns durch ihr Werk, das in ihrer jeweiligen Kultur und Religion verwurzelt ist, sie aber durch die absolute Liebe, die sie beseelt, übersteigt.

**Orgelkonzert mit Ilja Völlmy Kudrjartsev**  
**Sonntag, 20. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Konzerteinführung um 16.30 Uhr  
Ilja Völlmy Kudrjartsev ist in St. Petersburg geboren und lebt heute in Liestal. Zum 200. Geburtsjahr von César Franck spielt Ilja Völlmy Kudrjartsev 'Les 3 Chorals' und Werke von Tournemire. Von Liebe und Lebensfreude des 1. Choral in E-dur durch Trauer und Drama im 2. Choral in h-Moll bis zum Kampf und Hoffnung im 3. Choral in a-Moll. Darüber hinaus die 'Paraphrase-Carillon' von Charles Tournemire und die Eigenkomposition 'Liebster Jesu, wir sind hier' (2022).

**Balade de Noël**  
**Sonntag, 27. November, Stadtkirche, Ring 2**  
**13.30-14 Uhr** (deutsch) Sämichatzes Schatz  
**14.15-14.45 Uhr** (français) Bim le petit âne  
KinderOoorgel mit Christine Rothenbühler, Sagerin, und Pascale Van Coppenolle, Orgel

**Jazz meets Organ**  
**Sonntag, 27. November, 17 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Duo Friedbert Wissmann und Andreas Böttcher aus Dresden (Synthesizer und Orgel) 'Geschichten aus der Innenwelt' – improvisierte Musik hören ist wie jemandem folgen, der den Weg durch einen Regenwald kennt. Man kann hinterhergehen, in die Baumkronen schauen und einfach nur lauschen.



**Sumaya Farhat-Naser**  
**Friedensarbeit in Palästina!**  
**Mittwoch, 9. November, 19 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Sumaya Farhat-Naser, die palästinensische Christin berichtet uns von der aktuellen Situation in Palästina. Sie lässt Besucherinnen und Besucher teilhaben an ihrem Erleben und ihrer Hoffnung inmitten von Krieg und Gewalt. Sie spricht über ihr ihre Friedensarbeit mit Gruppen von Jugendlichen und Frauen in Palästina und lässt uns teilhaben an den schmerzlichen Realitäten im besetzten palästinensischen Gebiet.



**Sumaya Farhat-Naser** (1948) ist Autorin und Friedenspädagogin, studierte Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaft in Hamburg, Promotion in Angewandter Botanik. Ab 1982 Dozentin für Botanik und Ökologie in Palästina. Mitbegründerin und Mitglied zahlreicher Organisationen, u.a. von Women Waging Peace an der Harvard-Universität und von Global Fund for Women in San Francisco.

**Gastgebende und Kontakt:** Pfrn. Dr. Ruth Schäfer und Albrecht Hieber, 079 821 31 75, ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

**Politisches Nachtgebet**  
**Frieden anders denken**

**Montag, 7. November, 18.30 Uhr, Ring Altstadt**  
Niemand will Krieg. Und doch gibt es so viele Kriege. Alle wollen Frieden. Und doch ist er manchmal weit, weit weg.

Wir nehmen eine halbe Stunde vom Montagabend, um nach Friedenswegen zu suchen, unsere Sehnsucht nach einer gerechten Welt wie den Schmerz über so vieles, was im Moment nicht gelingt, miteinander zu teilen. Auch dies ist ein Schritt Richtung Frieden.



**Es laden ein:** Luzia Sutter Rehmann, Arbeitskreis für Zeitfragen der reformierten Kirchgemeinde und Pfarrer Peter Bernd, römisch-katholische Kirche  
**Kontakt:** luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

**Abschied und Aufbruch**

**Dienstag, 6. Dezember, 18-20.30 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Nach 15 Jahren verlässt die Studienleiterin Luzia Sutter Rehmann den Arbeitskreis. Sie hat Vieles in Bewegung gesetzt und realisiert: den dreijährigen Theologiekurs, das Fernstudium Feministische Theologie, das Bieler Lernhaus, online Abende, die Frauenstadtrundgänge, das Gertrud Kurz-Haus, die Politischen Nachtgebete, den Thinktank Sexualität u.a.m. Sie hinterlässt Spuren, die den Arbeitskreis weitertragen werden.  
Aber an diesem Abend wollen wir feiern, dass wir da sind. Natürlich schauen wir auch zurück und ein wenig voraus, wir geniessen Musik, Feuerschale und Apéro.  
Die beiden Theologinnen Katja Wisselink (Luzern) und Judith Wipfler (Basel) werden den Horizont weit auf tun.

**Anmeldung bitte bis am 30. November:** zeitfragen@ref-bielbienne.ch

**Einladung zum interreligiösen Friedensgebet**  
**Gemeinsam und beharrlich für den Frieden**

**Samstag, 12. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Oft sprechen wir über den interreligiösen Dialog miteinander, warum er so wichtig ist. Zum Abschluss der diesjährigen 'Woche der Religionen' wollen wir gemeinsam betend und schweigend vor Gott sein. Uns verbindet unsere Sehnsucht nach Frieden. Uns verbindet unsere gemeinsame Bitte um Frieden und unser Bemühen, selbst Frieden zu stiften. Als religiöse Menschen sind wir es gewohnt, beharrlich zu beten. Tun wir dies auch miteinander.



In diesem Jahr fällt die 'Woche der Religionen' in die Zeit vom 5. bis zum 13. November. Am Abschlusswochenende findet am Samstag zunächst dieses interreligiöse Gebet statt, am Sonntag ein schon in der letzten Ausgabe angekündigtes Konzert mit Texten von Rumi und Hildegard von Bingen. Am Wochenende vom 12./13. November können wir uns also auf zwei Weisen auf ein interreligiöses Geschehen einlassen und in es eintauchen. Vor allem werden wir Hörende sein. Beide Veranstaltungen finden jeweils um 17 Uhr in der Stadtkirche statt.

Als Folge der Bestimmungen in Verbindung mit der Coronapandemie und Wechsels in der Koordination war es um den 'Runden Tisch der Religionen in Biel' eine Zeitlang sehr still geworden. Inzwischen sind wir aber wieder zusammengekommen und haben miteinander einige Prioritäten für unsere Zusammenarbeit festgelegt. In Kleingruppen mit Mitgliedern aus verschiedenen Religionen versuchen wir mehrere Projekte teils wieder, teils erstmals gemeinsam auf den Weg zu bringen. Wir freuen uns auf das erste interreligiöse Gebet hier in Biel seit langer Zeit.

**PFARRERIN DR. RUTH SCHÄFER,**  
die neue Koordinatorin des Runden Tisches der Religionen Biel



**Liebe, Versöhnung, Einheit!**

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum eidgenössischen Buss- und Betttag fand am 18. September statt. Die rund 400 in der Stadtkirche versammelten Personen bewegte das Motto der Liebe, der Liebe Christi, welche die Welt versöhnt und eint. Eingeladen haben die deutschsprachige Kirchgemeinde Biel und la Paroisse réformée francophone de Bienne. Dieser ökumenische Gottesdienst fand zweisprachig statt, aber nicht nur. Mitbeteiligt waren verschiedene Konfessionen und christliche Gemeinschaften, darunter auch die Plattform «Être Église(s) Ensemble» (EEE), welche sich diesen Frühling als christlicher Verein konstituiert hat. EEE übernahm den Lobpreis-Teil. Damit wurde der Gesang mit «afrikanischen» Klängen und Rhythmen angereichert.

«Durch diesen gemeinsamen Gottesdienst, war unsere Einheit in Christus sehr stark zu spüren», stellte ein Teilnehmer fest. «Es ist für die Versöhnung sehr hilfreich, miteinander Gottesdienst zu feiern!» betonte ein anderer Kollege bei der Auswertung. Dieser bunte Gottesdienst vereinte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Deutsch-, Französisch- und Anderssprachige, einheimische BielerInnen und Zugewanderte. Die Beteiligung der Migrationskirchen von EEE wurde geschätzt und von den Organisatoren ausdrücklich gelobt. Denn die Einladung zur Mitgestaltung an diesem ökumenischen Gottesdienst stellt eine Premiere dar für den Verein EEE. Er möchte daran anknüpfen und weitere Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen christlichen Kirchen eröffnen, insbesondere mit der reformierten Kirchgemeinde Biel.

In der Predigt wurden die Anwesenden ermahnt, sich vor Konkurrenzdenken unter den christlichen Konfessionen und Gemeinschaften zu hüten. Denn je mehr die unterschiedlichen theologischen oder liturgischen Positionen der verschiedenen Kirchen und Organisationen betont werden, könnte dies in der öffentlichen Wahrnehmung zur Abwertung des christlichen Glaubens führen.

Liebe, Versöhnung, Einheit! Dies wird auch in der Plattform 'Être Église(s) Ensemble' – zu Deutsch «zusammen Kirche(n) sein» – angestrebt.

**NOËL TSHIBANGU**

**Être Église(s) Ensemble (EEE)** ist seit Mai 2022 ein eigenständiger christlicher Verein, mehrheitlich bestehend aus Migrationskirchen, welcher mit der reformierten Kirchgemeinde Biel eng zusammenarbeitet.

**Kontakt:** assoetreglisensemble@gmail.com



KINDER, JUGEND, FAMILIEN

## Kindertreff Mett

**Jeden Freitag, 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse  
 Programm auf [www.ref-biel.ch](http://www.ref-biel.ch)  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,  
[jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch)

## Calvintreff Mett

**Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse  
 Programm auf [www.ref-biel.ch](http://www.ref-biel.ch)  
 Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56,  
[nadine.bourban@ref-bielbienne.ch](mailto:nadine.bourban@ref-bielbienne.ch)

## Krabbelgruppe

**Jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren  
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,  
[jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch)

## Adventstheater 2022

**Probedaten: jeweils von 9.30-12 Uhr**  
**Samstag, 5. | 12. | 19. | 26. Nov.**  
**Samstag: 3. | 10. | 17. Dez.**  
**Hauptprobe: Samstag, 24. Dez., 15 Uhr**  
**Aufführung: Samstag, 24. Dez., 17 Uhr**  
**im Rahmen des Familien-Weihnachtsgottesdienstes**  
 Kontakt und Information:  
 Nadine Bourban, 079 680 03 56,  
[nadine.bourban@ref-bielbienne.ch](mailto:nadine.bourban@ref-bielbienne.ch)

## Spielabend im Wytenbachhaus

**mit Znacht**  
**Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 steht das Wytenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konf-Klasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.  
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37,  
[thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch](mailto:thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch)

## Fiire mit de Chliine

**Mittwoch, 4. November, 16-17 Uhr**  
**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
 Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien: Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvieri.  
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11  
[claudia.rene@ref-bielbienne.ch](mailto:claudia.rene@ref-bielbienne.ch)

## Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

**KUW Gottesdienst zum 1. Advent mit der 5. Klasse KUW. Sonntag, 27. November, 10 Uhr, Stadtkirche Ring 2**  
 Mit Kaffee für die Eltern ab 9 Uhr und Apéro im Anschluss an den Gottesdienst. Mitwirkende: Kinder der 5. Klasse KUW, Claudia Wilhelm, Anna Amstutz, Heidi Federici Danz, Caroline Hirt, Pascale van Coppenolle, Christian Gäumann

## Kindergartentreff

**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Der Kindergartentreff ist ein offenes Angebot für Familien mit Kindern im ersten und zweiten Kindergarten. Wir hören eine Geschichte, spielen und basteln zusammen und essen gemeinsam ein Zvieri.  
**Mittwoch, 2. November, 14-15.30 Uhr**  
 Anmeldungen bis jeweils eine Woche im Voraus an Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88  
[jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch)

### KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**KUW 5 | ganze Stadt**  
**Wytenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1**  
**Ausflug**  
**Samstag, 5. Nov., 9-16 Uhr**  
**Unterricht**  
**Mittwoch, 9. Nov., 14-17 Uhr**  
**Mittwoch, 16. Nov., 14-17 Uhr**  
**Mittwoch, 23. Nov., 14-17 Uhr**  
**Mittwoch, 23. Nov., ab 17 Uhr, Schluss-**  
**höck mit den Familien**  
 Gottesdienst zum 1. Advent mit der 5. Klasse KUW in der Stadtkirche  
**Sonntag, 27. November, 9-12 Uhr**

**KUW 9 | ganze Stadt**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
**Lebenswege – Glaubenswege**  
**Samstag, 12. Nov., 9-12 Uhr**

### ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf**  
**www.uswahl.ch**  
 Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,  
[regula.saegesser@ref-bielbienne.ch](mailto:regula.saegesser@ref-bielbienne.ch)

### HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

**Heilpädagogische Tagesschule Biel**  
**Abschlussfeier**  
**Dienstag, 8. Nov., 15-16 Uhr**  
**Dienstag, 22. Nov., 15-16 Uhr**

**ZEN – Kloosweg 22**  
**Donnerstag, 3. Nov., 15-16 Uhr**  
**Donnerstag, 10. Nov., 15-16 Uhr**  
**Donnerstag, 17. Nov., 15-16 Uhr**  
 Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,  
[claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch](mailto:claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch)



Gemütliches Zusammensein unter dem Titel 'To Real'  
**Sonntag, 6. November, 17 Uhr**  
**Matthäuszentrums Port, Lohngasse 4** (ab Bahnhof Biel mit dem Bus 6 bis Haltestelle Spittel)

Für Kinder, Jugendliche, Familien und Junggebliebene!  
 Das faces and music Event zählt als besuchter Gottesdienst.



**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
**Mittwoch, 23. & 30. November, 13.30-17 Uhr**  
**Samstag, 26. November & 3. Dezember, 13.30-17 Uhr**

Kosten pro 100 g, CHF 2.50  
 Andere Termine für Gruppen sind auf Anfrage möglich!  
**Kontakt:** Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, [thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch](mailto:thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch)



## Adventskränze binden für Familien

**Sonntag, 27. November, 13.30-16 Uhr (1. Advent), Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Den eigenen Adventskranz binden. Keine Vorkenntnisse nötig!  
 Für kleinere Kinder gibt es parallel ein Spiel- und Bastelangebot.

**Kosten:** Fr. 15.- pro Kranz (Material wird zur Verfügung gestellt)  
**Anmeldung:** bis 16. November an Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,  
[jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch)

## MenschMänner!

### Mannsbild im Film

**3. November, 19-21 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
**Mannomann! – Moderne Männer, wo seid ihr?**  
 Der deutsche Mann ist auf der Suche – nach sich selbst. Feminismus, #Metoo und aufbrechende Rollenbilder stellen in Frage, was für die Herren der Schöpfung lange Zeit selbstverständlich war. Die Radio Bremen-Reportage 'Rabiat: Mannomann! Moderne Männer, wo seid ihr?' von David Donschen geht den Fragen nach: Wann ist der Mann ein Mann? Und wie bekommen wir Männer es endlich hin, uns nicht mehr selbst im Weg zu stehen? Also genügend Material zum Schauen und Diskutieren. Bist du dabei?  
**Auskunft:** Marc Knobloch, 032 535 50 15, [marc.knobloch@bluewin.ch](mailto:marc.knobloch@bluewin.ch)

## Geigen im Schnee

**Zwei Wege des Gedenkens an die Schoa**  
 Eintritt frei  
**Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr**  
**Literaturcafé, Obergasse 11**



Mehrteiliges Bild-Foto-Text-Buch über die Nachwirkung der Judenverfolgung. Die tabuisierte Verlust- und Vertreibungsgeschichte ihrer Mutter, die als 'Glückskind' mit ihren Eltern noch rechtzeitig aus Deutschland fliehen kann, steht im Zentrum. Eve Stockhammer und Iris Ritzmann nähern sich dieser verborgenen Geschichte mit Bildern, Texten und Fotoalben. Porträts und Kurzbiografien von in der Schweiz lebenden Schoa-Überlebenden.

Eve Stockhammer ist freischaffende Künstlerin und Psychotherapeutin in Bern. Iris Ritzmann ist Titularprofessorin für Medizingeschichte an der Universität Zürich und leitet eine Coachingfirma, seit 2018 Präsidentin der Jüdischen Liberalen Gemeinde (JLG) Zürich.

Der 9. November ist der Jahrestag der 'Reichspogromnacht' 1938 in Deutschland.  
**Anmeldung:** Lukas Hohl, 044 844 03 17, [hohl.l@bluewin.ch](mailto:hohl.l@bluewin.ch)



## Calvinhaus Adventskränze & Gestecke

Auch 2022 haben Sie die Möglichkeit einen schönen, handgemachten Adventskranz oder ein Gesteck zu bestellen. Wir gestalten den Kranz oder das Gesteck nach Ihren Wünschen (Kerzenfarbe, Dekoration, Glitzer, etc.) und Sie können ihn am **Mittwoch, 23. November, zwischen 11 und 17 Uhr beim Adventshappening im Calvinhaus (oder nach Vereinbarung) abholen.**

Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung an, ob Sie einen Kranz oder ein Gesteck möchten, welche Kerzenfarbe Ihnen besonders gefällt und ob Sie es lieber natürlich oder 'glitzerig' mögen.

Ein Adventskranz kostet Fr. 32.-, Gestecke je nach Grösse Fr. 20.-, Fr. 18.- oder Fr. 15.-  
**Gerne nimmt Jasmin Gonçalves Ihre Bestellung bis Mittwoch, 16. November entgegen.**  
 Telefon/SMS/WhatsApp: 079 798 13 88, [jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch](mailto:jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch)



## Adventshappening

**Mittwoch, 23. November, 11-17 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
**Cafeteria ab 11 Uhr, Kinderecke**  
**Älplermagaroni ab 12 Uhr, (Spielen und Basteln), 11-14 Uhr**  
**Verkaufsstände 11-17 Uhr, Kerzenziehen, 13.30-17 Uhr**

Für kleine Gäste gibt es eine Spiel- und Bastelecke. Bestimmt finden auch Sie das passende Geschenk, ein süßes Mitbringsel oder eine wohlthuende Überraschung für Seele und Geist. Der Erlös des Adventshappenings ist für Sozialwerke im Bereich Sozialdiakonie und der Kinder- und Jugendarbeit bestimmt.

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

**KLANG**

**Seelenklänge – Klangmeditationen** Eintritt frei, Kollekte  
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren,  
zum Klingen bringen

**Dienstag, 1. November, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang



**je chante | you sing | wir singen | come together songs**  
jeden 2. & 4. Dienstag – kostenlos  
8. und 22. November, 18-19 Uhr, Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22  
Keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Jacqueline Zimmermann

**Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!**  
Im Rahmen des 'First Friday'  
**Freitag, 4. November, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Pop meets Organ, mit dem Organisten Vincent Thévenaz (Genf)



**Morgensingen**  
**Dienstag, 8. | 22. November, 9 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24**  
Info: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49

**Zäme singe – eifach so**  
**Donnerstag, 10. | 24. November, 14-16 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Leitung: Hans Gantner. Auskunft: Tobias Zehnder, 079 194 08 75

**Bieler Marktmusik**  
**Samstag, 19. November, 12-12.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Unter dem Sternenhimmel  
Mit Nadia Bacchetta, Orgel und Fabian Bloch (Euphonium, Wunderhorn und Alphorn)

**Orgelkonzert mit Ilja Völlmy Kudrjavtsev**  
**Sonntag, 20. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Zum 200. Geburtsjahr von César Franck spielt  
Ilja Völlmy Kudrjavtsev 'Les 3 Chorals' und ander.

**KinderOooorgel**  
**Sonntag, 27. November, Stadtkirche, Ring 2**  
**13.30-14 Uhr** (deutsch) Sämichatzes Schatz  
**14.15-14.45 Uhr** (français) Bim le petit âne  
Für Kinder ab 5 Jahren. Kinder sind rund um die Orgel auf der Empore willkommen.

**Jazz meets Organ**  
**Sonntag, 27. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Wissmann & Böttcher: 'Geschichten aus der Innenwelt'

**HAND**

**Frauengruppe Madretsch**  
**Mittwoch, 9. | 23. Nov., 14.30-16.30 Uhr**  
**Paulushaus, Blumenrain 24**  
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**Café Couture | Nähcafé**  
**Freitag, 11. | 18. Nov., 13.30-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

**BUCH**

**Literaturgruppe**  
**Dienstag, 1. | 15. | 29. Nov., 9.30-11 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

**Lesetreff**  
**Donnerstag, 3. | 10. | 17. | 24. Nov., 9 Uhr**  
**Paulushaus, Blumenrain 24**  
Leitung: Susie Saam  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**TISCH**

**Mittagstisch im Calvinhaus**  
**Dienstag, 1. November, 12 Uhr**  
**Mettstrasse 154**  
Anmeldung bis Montagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Mittagstisch im Wyttbachhaus**  
**Dienstag, 15. November, 12.15 Uhr**  
**Rosiusstrasse 1**  
Anmeldung bis Donnerstagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Spaghettiplausch – Wyttbachhaus**  
**Freitag, 25. November, 18.30-21 Uhr**  
**Rosiusstrasse 1**  
Anmeldung bis Donnerstagabend:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Café Calvin**  
**Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Kontakt: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

**SeniorInnen-Café**  
**Jeden Freitag, 9-11 Uhr, Solothurnstr. 21**  
Begegnung und Austausch für Menschen  
über 60.  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**BEWEGUNG**

**Turnen für ältere Menschen**  
**Jeden Dienstag, 9-10 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
Kontakt/Leitung: L. Gobat, 032 373 42 83

**GYM/FIT Turnen Seniorinnen**  
**Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,  
032 373 42 83 (Vertretung: E. Bornand)

**Tanzen**  
**Donnerstag, 3. | 17. Nov., 14.30-16 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt  
oder meditativ.  
Leitung: Rose-Marie, Ferrazzini, Ursula Häni  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**MEDITATION**

**Meditatives Morgengebet**  
**Jeden Mittwoch, 07-07.30 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang  
und Stille. Kontakt: Pfarrerin Martina  
Wiederkehr-Steffen, 079 133 62 55

**MENSCH MAENNER**  
**3. November, 19-21 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
'Mansbild im Film' Mannomann!  
Moderne Männer, wo seid ihr?  
Der deutsche Mann ist auf der Suche –  
nach sich selbst (s. Inserat Seite 24)  
Genügend Material zum Schauen und  
Diskutieren. Bist du dabei?  
Auskunft: marc.knobloch@bluewin.ch,  
032 535 50 15

**Meditation am Montag**  
**7. | 14. | 28. November, 19-ca. 21 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben  
die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns  
der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal  
vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid,  
032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

**Atem-gesteuerte Bewegungs-Meditation**  
**Freitag, 11. | 25. November, 9.30-11 Uhr**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten,  
Trinkflasche, Strassenschuhe,  
Hallenschuhe oder warme Socken.  
Kosten: Kollekte.  
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,  
076 575 87 26, Coach für Stabilisierung  
und Veränderung, Berater in Stressregulation  
und Burnout-Prävention, Trainer für  
Bewegung aller Art / Ursprüngliches  
Gehen.

**SPIEL**

**Jassen im Calvinhaus**  
**Mittwoch, ab 13.30 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

**GESPRÄCH**

**Turmtreff**  
**Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr**  
**Pauluskirche, Turmzimmer,**  
**Blumenrain 24**  
Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

**Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung**  
**Mittwoch, 2. November, 9.30-11 Uhr**  
**Biel**  
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen  
des Wirtschaftswachstums und möglicher  
Alternativen. Immer am ersten Mittwoch  
des Monats.  
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die  
thematische Stossrichtung mitbestimmen  
möchten, sind jederzeit willkommen.  
Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte  
vorgängig mit Nelly Braunschweiger  
Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

**Trauernde im Gespräch**  
**Fünf Abende am Mittwoch**  
**Mittwoch, 16. & 30.11., 14.12.22,**  
**11. und 25.01.23, 19-21 Uhr,**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
Leitung: Fernanda Vitello, lic. phil.  
Psychologin, Trauerbegleiterin und  
Pfr. Marcel Laux  
Kosten: CHF 20.–  
Anmeldung bis 14. November: Sekretariat  
der ref. Kirchgemeinde Biel, Ring 4,  
2502 Biel:  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch,  
032 327 08 40

**Kurs 'Letzte Hilfe' – Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen**  
**Samstag, 12. November, 10-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Leitung: Reto Beutler, Seelsorger,  
zertifizierter Kursleiter  
Catherine Hostettler, Pflegefachfrau CAS  
Pall. Care, zertifizierte Kursleiterin  
Information und Anmeldung bis  
5. November 2022:  
tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch,  
079 194 08 75

**BIEL EXTRA**

**Velo Heiwäg**

Am einem späten Samstagmorgen Ende August versammelten wir uns bei angenehmen Temperaturen beim Wyttbachhaus. Während die letzten Jungs eintrudelten, überprüften Olivier Paroz, Thomas Drengwitz und ich die Ausrüstung. Ohje, bereits ein erster platter Reifen! Olivier hatte gut vorgesorgt und schaffte mit Pumpe und Ventiladapter Abhilfe. Die Ausrüstung war unterschiedlich: Vom Dreigänger bis zum Rennvelo war alles dabei. Bald schon verabschiedeten wir uns von den Eltern und fuhren los. Wohin? Die Jugendlichen hatten vorgängig Karten mit unserem Reiseziel erhalten. Dieses lag in Greng, südöstlich am Murtensee direkt an der Grenze zum Kanton Waadt. Es war nun Aufgabe der 7- und 8. Klässler selber den Weg zu wählen. Schnell fanden sie einen Konsens. Bei schönstem Sonnenschein folgten wir dem Bielersee und machten eine erste Trinkpause auf der Brücke des Hagnecknals. Mit einigen Jungs philosophierte ich über die Funktionsweise des massiven Staudamm. Nebst der Route mussten sich die Jugendlichen auch um die Verpflegung kümmern, wofür jeder CHF 10 erhalten hatte, die für die ganze Gruppe ausreichen musste. Was, wie, wo und wann gegessen wird steht ihnen frei. So machten wir eine nächste Pause in Lüscherz beim Denner. Alle legten das Geld zusammen für einen gemeinsamen Einkauf. Eine kluge Entscheidung! Auch Zeitpunkt und Menge machten Sinn – ein zu früher Einkauf hätte unnötigen Ballast bedeutet. Ich war neugierig, wofür sie sich entschieden hatten. Bitte kein trockenes Brot und Kodensmilch zum Frühstück, hoffte ich.



Ausreichend Brot, Käse, Aufschnitt, Mayonnaise und Margarine wurden ausgelegt und ich schmunzelte zufrieden. Gestärkt nahmen wir den zweiten Teil unter die Räder und erreichten bereits am frühen Nachmittag den Schlafplatz in Greng. Ohne Hilfe bauten die Jugendlichen zwei Dächer mit Blachen. Drei Jungs wollen unbedingt baden gehen, was angesichts von Schlamm, Pflanzen und viel Unbekanntem etwas Überwindung kostete. Zwei Jungs erwiesen sich als richtige Wasserratten und tollten bis Sonnenuntergang herum.

Ein Grundstücksachbar mit zwei verspielten aber gehorsamen Hunden schloss sich uns an. Das Apportieren schien alle zu unterhalten, keiner der Hunde wollte den Stock kampflös übergeben. Zum 'Znacht' gab es Ravioli mit Reibkäse. Auf das Feuer mit Gitterrost wurden die geöffneten Ravi-



olidosen gelegt und nach einer Weile Kochen vorsichtig serviert. Simpel. Nach dem Nachtessen begannen sie ihre Kräfte zu messen. Ursprünglich um sich warm zu halten und am Ende wohl aus purer Lust am Wettkampf, zählten sie Liegestütze, Rumpfbeugen und Klimmzüge am Ast. Die Nacht brach an und wir legten uns schlafen unter klarem Sternenhimmel. Nach wenigen Sekunden gesellte sich die erste Stechmücke zu mir und ich verkroch mich bis auf eine kleines Loch für die Nase in meinen Schlafsack. Stunden später erwachte ich, beim Gang auf die Toilette warf ich einen Blick in den Spiegel und ein hundemüder Rudolf blickte mir entgegen. Für den Rest der Nach verzichtete ich auf Frischluft und verkroch mit vollends in meinen Schlafsack.

Der Morgen startete gleich mit dem Frühstück und dem Zusammenpacken. Nach ein paar süssen Schnitten traten wir die Rückfahrt an. Einige waren müde und hatten durch ihr Fahrrad definitiv grosse Nachteile. Umso beeindruckender war der Kampfgeist, den sie zeigten, um mitzuhalten. Diesmal soll die Route über die Nordseite des Bielersees gehen. Ab Twann eröffnete Oliver ein Wettrennen. Wer zuerst zurück im Wyttbachhaus ankommt hat gewonnen. Um den Ehrgeiz zu wecken provozierte ich und sagte, dass ich locker gewinnen würde, obwohl meine Reserven schon ziemlich ausgeschöpft waren. Auf los trat ich mit aller Kraft in die Pedale und gewann schnell Abstand zum Rest. Nach wenigen Kilometern wurde mir der Weg durch eine Baustelle versperrt und eine Umleitung zeigte in die Gegenrichtung. Ich dachte es wäre eine schlaue Idee stattdes-

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan  
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp  
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth  
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75  
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wiederkehr-Steffen Martina  
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 133 62 55  
martina.wiederkehr@ref-bielbienne.ch

Pfr. Zehnder Tobias  
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 194 08 75  
tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55  
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche  
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

**Leitung:** Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

**Katechetik | KUW**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Paroz Olivier, 079 730 08 61  
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

**Kinder | Jugend | Familie**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Bourban Nadine, 079 680 03 56  
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist  
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

**Arbeitskreis für Zeitfragen**  
**Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91**

Ocaña Maria  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Schäfer Ruth  
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Sutter Rehmann Luzia  
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

**Leitung:** Pfr. Laux Marcel  
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Kirchenmusik**  
Caccivio Nathalie, Stephanskirche  
032 396 15 30, 077 451 35 26  
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche  
0765893709, irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche  
076 502 61 36  
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 251 06 69  
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Schutzbach Niklas, Stv. 079 128 11 07  
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Führer Corinne, **Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82  
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Stadtkirche**  
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47  
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49  
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**  
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38  
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**  
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen  
079 249 13 02,  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Ausflug nach Zürich und Besuch Lichterlabyrinth und Kathrin Rehmat

**Dienstag, 29. November, 9.20-17.13 Uhr, Bahnhofhalle Biel**  
Wir fahren nach Zürich, besuchen Mittagsgebet und Lichterlabyrinth der Predigerkirche. Kathrin Rehmat nimmt sich Zeit. Bahn билет/Verpflegung/Versicherung gehen zu Lasten der Teilnehmenden.  
**Anmelden-25.11.:** S. Hosang, 079 754 43 76

Lesereise 2023 – Biel, Bürglen, Nidau Irland – Land der tausend Regenbögen

Saftige Wiesen, blaue Seen, Klöster, Bier... Interessierst Du Dich für mystische Geschichten von Mönchen, Vikingern, Normannen und englischen Königinnen?  
**Infos:** Regula Sägesser, 079 667 15 00  
Susanne Hosang, 079 754 43 76



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

CHRONIK

**Bestattungen** (alphabetisch)

- Rosmarie Brönnimann-Bryner, geb. 1939
- Jürg Horisberger, geb. 1952, Büttenbergstr. 60
- Henri Kunz Edouard, geb. 1949
- Ruth Schwab-Wüest Ruth, geb. 1932, Aarbergstr. 54
- Jürg Spörri, geb. 1949
- Ella Alice Steinmann-Gygax, geb. 1927
- Verena Tüscher, geb. 1948, AH im Fahr, Brügg
- Martha Von Aesch Philipp-Lüthi, geb. 1933, Erlacherweg 40



FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

**Leitung:** Lerch Pascal, 032 322 86 22  
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

**Diakonie**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32  
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Finkam Valentin, Praktikant  
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30  
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

- 04.09. Tierpark Biel CHF 111.25
- 11. 09. Sleep-In CHF 190.15
- 18. 09. Passe-partout Biel Bienne CHF 1248.35
- 25.09. Synodalrat, Bibelsonntag CHF 334.90
- 02.10. Bafut CHF 155.00

AMTSWOCHEN

**Süden | Mett-Madretsch**  
31.10.-04. 11. Ruth Schäfer  
07. 11. - 11. 11. Martina Wiederkehr-Steffen  
14. 11. - 18. 11. Tobias Zehnder  
21. 11. - 25. 11. Tobias Zehnder  
28. 11. - 02.12. Christina Meili-Züllig

Norden | Stadt-Bözingen

31.10.-04. 11. Rahel Balmer  
07. 11. - 11. 11. Philipp Koenig  
14. 11. - 18. 11. Philipp Koenig  
21. 11. - 25. 11. Philipp Koenig  
28. 11. - 02.12. Stefan Affolter

**Beratung und Seelsorge**  
**032 322 86 22**  
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM

**Redaktionsteam**  
**Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

**Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
032 489 17 04  
familiehoeyer@bluewin.ch

**Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch

**Rahel Balmer**, 079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

**Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

**Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

**Malik Nünlist**  
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

**Maria Ocaña**, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

**Claudia René**, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

**Regula Sägesser**, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

**Ruth Schäfer**, 079 821 88 111  
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

**Noël Tshibangu**, 079 194 08 75  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

**Walker Jürg**, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Redaktionsschluss für Dezember 2022**  
**Donnerstag, 3. November 2022**

GESCHICHTE DES GELINGENS

Bewahren von Natur und Kultur am Bielersee

Mit gut 800 Mitgliedern ist der Verein 'Netzwerk Bielersee' die grösste regionale Schutzorganisation im Seeland. Das Engagement für die Erhaltung der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften reicht weit zurück.

Können Sie sich ein mit Schweröl betriebenes Kraftwerk auf dem Jolimont vorstellen, einen Landesflughafen im Grossen Moos oder einen transhelvetischen Kanal, auf dem Ölfrachter via Neuenburger- und Bielersee vom Mittelmeer zur Nordsee gelangen? Alle diese Vorhaben sind nicht einer ungezügelter Fantasie entsprungen, sondern standen zum Teil unmittelbar vor der Realisierung.

Widerstand gegen den Bauboom am See

Der Verein Bielerseeschutz (VBS) setzt sich bereits in den 1930er-Jahren gegen die damals beginnende Verschandelung des Bielerseeufers ein. Ihm ist es zu verdanken, dass am flachen Südufer heute nicht alle Strandabschnitte mit privaten Liegenschaften verbaut sind. Grosse öffentlich zugängliche Plätze sind auf seine Initiative entstanden. Diese Flachwasserzonen sind die biologisch aktivsten Zonen des Sees. Vor allem zwischen der Bucht von Mörgen und Lüscherz sowie beidseits

des Heidenwegs finden sich wertvolle Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung. In den vielen unverbauten Schilfgürteln brüten zahlreiche selten gewordene Vogelarten.

Industrialisierung als Zerreihsprobe

In den 1960er-Jahren wehrt sich die neu gegründete Interessengemeinschaft Bielersee (IGB) vehement – und schliesslich auch erfolgreich – gegen das geplante ökonomische Kraftwerk auf dem Hausberg von Erlach, dem Jolimont. Die Firma Shell als damalige Besitzerin der Erdölraffinerie in Cressier wird zudem auf Drängen der IGB dazu verpflichtet, strenge Auflagen zum Schutz der Zihl und des Bielersees zu erfüllen. Ohne diese Intervention wäre die Anlage zur Verarbeitung von jährlich rund 3 Millionen Tonnen Rohöl ohne jegliche Vorschriften zum Schutz der Gewässer realisiert worden.

Beeinträchtigung des Nordufers durch Strasse und Bahn

Der Widerstand gegen massive Eingriffe in die Natur- und Kulturlandschaft am Nordufer des Bielersees dauert seit den 1960er-Jahren bis heute an. Dabei sind die Schutzorganisationen meistens am kürzeren Hebel. Immerhin lässt sich eine Verschandelung des Ortsbildes von Ligerz



verhindern. Dank einer starken Opposition der lokalen Bevölkerung, die von den Schutzorganisationen unterstützt wird, lenkt der Kanton hier ein und projektiert für die Strecke von Klein-Twann bis Schafis eine Tunnellösung. Einige Jahrzehnte später umfährt der Durchgangsverkehr nun auch Twann in einem Tunnel. Nach den verfehlten Planungen in Tüscherz-Alfermée und Twann, die beide Ortskerne vom See abschneiden, sehen die SBB für das vom Bahnlärm geplagte Ligerz ebenfalls eine neue Streckenführung im Berg vor.

Netzwerk Bielersee = Réseau Lac de Bienne

2007 fusionieren die beiden bestehenden Schutzorganisationen VBS und IGB zum 'Netzwerk Bielersee', dem neuen Verein für Landschaft und Kultur. Im Mittelpunkt seines unermüdelichen Engagements stehen die ökologische Aufwertung der Gewässer, die Pflege der Landschaften sowie die Erhaltung und Entwicklung der Siedlungen im weiteren Umfeld des Sees.